



Bezirksrat



**Klub der ÖVP-
Bezirksrätinnen
und Bezirksräte**

Brambillagasse 3
1110 Wien

+436769467373
simmering@oevp.wien.at
www.simmering.oevp.at

Wien, am 27.02.2019

An die

Bezirksvertretung für den 11. Bezirk

Enkplatz 2

1110 WIEN

Die unterfertigten Bezirksräte der Österreichischen Volkspartei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Wiener Bezirksvertretungen, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering am 06.03.2019 folgenden

ANTRAG

Betreffend die Benennung einer Straße, eines Platzes oder Gemeindebaues in Simmering nach Franz Olah.

Der Bezirksvorsteher Simmerings wird ersucht mit der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7) das Einvernehmen zu suchen und eine öffentliche Verkehrsfläche, Fläche oder einen Gemeindebau nach Franz Olah zu benennen. In einem wird um die Zuweisung an die Bezirksentwicklungskommission ersucht.

Begründung:

Franz Olah (geb. Franz Ferdinand Glück), geboren am 13.3.1910, war wie wenige andere, ein engagierter Gegner des Nationalsozialismus und einer der Gründungsväter der Sozialpartnerschaft. Er starb als Träger des Großen Goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich am 4.9.2009.

In jungen Jahren widmete er sich in hohem Ausmaß der Sozialarbeit (Jugend in Not und Jugend am Werk). Aufgrund seiner politischen Tätigkeit wurde er 1938 verhaftet und im Konzentrationslager Buchenwald eingesperrt, aus dem er erst 1945 befreit wurde.

Als Wiener Landtagsabgeordneter verhinderte er 1950 mit großem persönlichem Einsatz den „Oktoberstreik“, der von kommunistischen Gewerkschaftern, mit weitgehender Duldung der sowjetischen Besatzungsmacht ausgerufen wurde. Es bestanden damals berechtigte Befürchtungen, dass ein Erfolg zu einer kommunistischen Machtübernahme geführt hätte. Die anfangs wohl eher spontanen, später jedoch vielfach erzwungenen Arbeitsniederlegungen wurden als Putschversuch der damals prosovjatischen KPÖ angesehen. So erklärte der ÖGB am 7. Oktober 1950: „Der Anschlag auf die Freiheit der österreichischen Arbeiter und Angestellten ist abgewehrt ...“.

Im Jahr 1955 wurde Franz Olah Vizepräsident des ÖGB, von 1959 bis 1963 war er dessen Präsident.

Die Überwerfungen mit seinen Konkurrenten innerhalb der SPÖ führten zu einer Verurteilung wegen vorgeblicher missbräuchlicher Verwendung von Gewerkschaftsgeldern. Dass der Grund dafür wohl überwiegend parteiinterne Machtkämpfe bzw. Intrigenspiele waren, ist bekannt.

Im Jahr 1963 wurde Olah Innenminister. Dieses Amt bekleidete er jedoch nur ein Jahr.

Olah legte am 28. Dezember 1961 mit dem geheimen Raab-Olah-Abkommen, einem Partnerschaftsvertrag zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, den Grundstein für die Institutionalisierung der österreichischen Sozialpartnerschaft.

Sein Parteiausschluss 1964 ist als Folge seiner Niederlage gegen seinen stärksten innerparteilichen Konkurrenten („der das Recht seinen Intentionen gemäß zurechtbog und gegen seine Feinde als Waffe, für seine Freunde als Schutzschild einsetzte“) zu sehen. Der von ihm danach gegründeten „Demokratisch Fortschrittliche Partei (DFP)“ war jedenfalls kein nachhaltiger Erfolg beschieden.

Nach all den Intrigen und Machenschaften gegen ihn, erfuhr er auch eine politische Rehabilitierung. 2005 wurde Franz Olah von Bundespräsident Heinz Fischer anlässlich seines 95. Geburtstags mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen mit Stern für Verdienste um die Republik Österreich aus, einer der höchsten Auszeichnungen des Staates.

Ebenfalls 2005 erhielt er das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien mit dem Stern und 2008 die Julius-Raab-Medaille.

Er war, als Kind einer politisch sehr widersprüchlichen Zeit stets bemüht, im Interesse Österreichs die Gräben, die die beiden Weltkriege zwischen den Parteien aufrissen, zu überwinden. Letztendlich hat er große Verdienste an der Demokratisierung Österreichs und wir verdanken ihm, gemeinsam mit Julius Raab, die Sozialpartnerschaft.

Es ist an der Zeit Franz Olahs Verdienste entsprechend zu würdigen. Über alle Parteigrenzen hinweg.

Mögliche Namensträger:

Noch nicht offiziell benannte Gemeindebauten, der Seeschlachtspark oder ein Teil der vielen Hallergassen (im Gasometervorfeld)

Wir ersuchen um Zustimmung.

BzR Volkan Kahraman, BzR Wolfgang Kieslich, BzR Peter Sixtl, BzR Mag. Leopold Prochazka